

Datenblatt Rheinland - Pfalz & Bund

Inhaltsverzeichnis	Seite 1
Frühkindliche Bildung	
- Ländermonitor: zusätzlicher Personalbedarf für kindgerechten Personalschlüssel	Seite 2
- Deutsches Jugendinstitut & TU Dortmund: Personalbedarf für Westdeutschland	Seite 3
Rechtsanspruch auf Ganzttag in der Grundschule	
- zusätzlicher Personal- und Platzbedarf	Seite 4
- Investitions- und Betriebskosten	Seite 5
- Bedarfs- und Angebots-Prognose von Fachkräften für Ganztagsförderung bis 2030	Seite 6
Lehrkräftemangel in Rheinland - Pfalz und Bund	
- Daten der Kultusministerkonferenz	Seite 7
- Bund - Daten von Prof. Klemm für VBE	Seite 8
Fachkräftemangel	
Allgemeine Soziale Dienste, Jugendämter Kinderschutz	Seite 10
Lücke / Recherchebedarf !	
Investitionsrückstand der Kommunen im Bund 2021 / 2022	
- Schulen, Kindertagesstätten,	Seite 11
Kinderarmut / Sozialindex	
- Kinder in SGB II – Bedarfsgemeinschaften Ende 2020 -	Seite 12
Literaturliste	Seite 14

Stand: August 2022

Frühkindliche Bildung in Rheinland - Pfalz - zusätzlicher Personalbedarf von 18.000 für kindgerechten Personalschlüssel -

Bis 2030 fehlen circa

a) **18.000 Vollzeitkräfte** für kindgerechten Personalschlüssel

- Krippe 1:3,0
- Kindergarten 1:7,5^[SEP]
- Kindergarten ab 2 Jahre 1:4,9
- altersübergreifend ab 0 Jahre 1:3,75
- Krippe unter 4 Jahre 1:3,0

b) Um **116 %** muss die Zahl der prognostizierten Neuzugänge gesteigert werden, um diese Fachkräftelücke zu schließen.

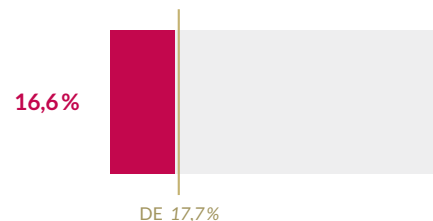
c) **80 %** der Kinder sind in KiTa-Gruppen mit nicht kindgerechter Personalausstattung.

d)

Bertelsmann Stiftung: Empfehlung zur
Leitungsausstattung



KiTs mit der von der Bertelsmann Stiftung
empfohlenen Leitungszeit* | Tab. 112



* Zeit für die Arbeitsbereiche Leitung UND Verwaltung

** Vertraglich vereinbarte Betreuungswochenstunden aller Kinder geteilt durch 40

Leitungsausstattung enthält auch die Zeiten für Verwaltungstätigkeiten (maximal 20% der empfohlenen Leitungszeit)

Quelle (a) b) c) d)

Kathrin Bock-Famulla, Anne Münchow, Felicitas Sander, Davin Patrick Akko, Julia Schütz
Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2021

Transparenz schaffen – Governance stärken

Länderprofil Rheinland Pfalz, Seite 3 und Seite 13 (Grafik)

Frühkindliche Bildung in Westdeutschland

- Fachkräftemangel zwischen 20.400 und 72.500
- Qualitätsverbesserungen sind nicht zu realisieren



Seite 35

Zwischen dem Personalbedarf und den Zugängen besteht eine deutliche Personallücke. Die Neuzugänge aus dem Ausbildungssystem können zunächst einmal den Personalgesamtbedarf nicht decken. (S. 35)

Die rechnerische Lücke erreicht, je nach Szenario* („Hohe Deckung“, „Geringe Deckung“) zwischen

- 20.400 im Jahr 2023 oder
- 72.500 im Jahr 2025.

Das bedeutet: Es müssen faktisch noch mehr Personen zur Verfügung stehen, um kleinräumig regionale Bedarfe abzudecken. Denn es ist nicht davon auszugehen, dass regionale Fachkräfte so mobil sind, sämtliche regionalen Engpässe abzudecken.

In die Berechnungen nicht eingegangen:

- Bis 2030 fehlen zusätzlich zwischen 13.000 und 17.000 Personen in der Kindertagespflege.
- Es bleibt offen, ob die Elternbedarfe für Kinder unter 3 Jahren bis 2030 noch über die hier angenommenen Werte hinausgehen und somit ein noch höherer Platzbedarf entstünde. [SEP]
- Es bleibt offen der erhebliche Platzbedarf für Kinder im Grundschulalter. Bis zu 670.000 zusätzlich benötigte Plätze ziehen weitere Personalbedarfe nach sich.

Angesichts des fehlenden Personals für ein bedarfsdeckendes Angebot sind gleichzeitig geplante Qualitätsverbesserungen (zum Beispiel Personalschlüssel) nicht zu realisieren.

Quelle: Thomas Rauschenbach, Christiane Meiner-Teubner, Melanie Böwing-Schmalenbrock, Ninja Olszenka; Plätze. Personal. Finanzen. Bedarfsorientierte Vorausberechnungen für die Kindertages- und Grundschulbetreuung bis 2030 Teil 1: Kinder vor dem Schuleintritt; Dezember 2020

**Rechtsanspruch auf Ganzttag in der Grundschule in Rheinland - Pfalz
- zusätzlicher Personal- und Platzbedarf -
- Investitions- und Betriebskosten -**

Zeitleiste:

- a) Beginn des Rechtsanspruchs in 2026/ 2027
- b) vollständiger Rechtsanspruch in 2029 / 2030

zusätzlicher Personalbedarf an Vollzeitäquivalenten im Vergleich zu 2019 / 2020

<u>2026 / 2027 mit Personalschlüssel 1:10</u> + 1.700 bei konstantem Elternbedarf + 2.200 bei steigendem Elternbedarf	<u>2026 / 2027 mit Personalschlüssel 1:15</u> + 1.100 bei konstantem Elternbedarf + 1.500 bei steigendem Elternbedarf
<u>2029 / 2030 mit Personalschlüssel 1:10</u> + 1.800 bei konstantem Elternbedarf + 2.500 bei steigendem Elternbedarf	<u>2029 / 2030 mit Personalschlüssel 1:15</u> + 1.200 bei konstantem Elternbedarf + 1.600 bei steigendem Elternbedarf

II. zusätzlicher Platzbedarf im Schuljahr 2029 / 2030 im Vergleich zu 2019 / 2020

- + 32.100 bei konstantem Elternbedarf
- + 43.100 bei steigendem Elternbedarf

Seite 28

III. Investitionskosten zur Bereitstellung zusätzlicher Plätze bis 2029 / 2030

- + 188 Millionen € bei konstantem Elternbedarf
- + 252 Millionen € bei steigendem Elternbedarf

Seite 37

IV. Betriebskosten für zusätzlich benötigte Vollzeitstellen und Plätze 2029 / 2030

- Mischmodell: 70 % Fachkräfte, 30 % einschlägige Werkstudierende
- Fachkräftemodell: 100 % ausgebildete Fachkräfte

- + 128 Millionen € bei Personalschlüssel 1:10 / Mischmodell / konstantem Elternbedarf
- + 171 Millionen € bei Personalschlüssel 1:10 / Mischmodell / steigendem Elternbedarf

- + 140 Millionen € bei Personalschlüssel 1:10 / Fachkräftemodell / konstantem Elternbedarf
- + 188 Millionen € bei Personalschlüssel 1:10 / Fachkräftemodell / steigendem Elternbedarf

- + 85 Millionen € bei Personalschlüssel 1:15 / Mischmodell / konstantem Elternbedarf
- + 114 Millionen € bei Personalschlüssel 1:15 / Mischmodell / steigendem Elternbedarf

- + 93 Millionen € bei Personalschlüssel 1:15 / Fachkräftemodell / konstantem Elternbedarf
- + 125 Millionen € bei Personalschlüssel 1:15 / Fachkräftemodell / steigendem Elternbedarf

Seite 40

Quelle:

*Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut / Technische Uni Dortmund
Thomas Rauschenbach, Christiane Meiner-Teubner, Melanie Böwing-Schmalenbrock,
Ninja Olszenka
Plätze. Personal. Finanzen.
Bedarfsorientierte Vorausberechnungen für die Kindertages- und Grundschulbetreuung
bis 2030, Teil 2: Ganztägige Angebote für Kinder im Grundschulalter, Seite 33*

Oktober 2021

Rheinland-Pfalz

Kennzahl	dargestellt in		
Demografie			
Kinder im Grundschulalter am 31.12.2019 (Anzahl)	142.100	Abb. 3 (Tab)	
Kinder im Grundschulalter am 31.12.2029 (vorausberechnete Anzahl)	160.000	Abb. 3 (Tab)	
Kinder im Grundschulalter - Veränderung 2029 zu 2019 (Anzahl/in %)	+17.900 / +13%	Abb. 3	
Ausgangslage – Inanspruchnahme von Ganztagsangeboten			
Kinder im Grundschulalter, die 2019/20 ein Ganztags- angebot in Anspruch nehmen (Anzahl)	77.600	Tab. 3	
Quote der Inanspruchnahme 2019/20 (in %)	55%	Tab. 3	
Ausgangslage – Elternbedarf			
Eltern mit Bedarf an Ganztagsplatz (Mittelwert aus 2018 bis 2020)	69%	Tab. 4	
Eltern mit Bedarf an Übermittagsbetreuungsplatz (Mittelwert aus 2018 bis 2020) (in %)	10%	Tab. 4	
Eltern, die keinen Platz wünschen (Mittelwert aus 2018 bis 2020)	22%	Tab. 4	
Lücke zwischen Bedarf an Ganztagsplatz und Inanspruch- nahme von Ganztagsangeboten (in Prozentpunkten)	14 PP	Tab. 3 & 5 (berechnet)	
Platzbedarf			
Zusätzlich benötigte Ganztagsplätze für Kinder im Grundschulalter bis 2029/30 im Vergleich zu 2019/20 (Korridor aus 2 Szenarien) (Anzahl)	+32.100 bis +43.100	Tab. 6	
Zusätzlich benötigte Ganztagsplätze bis 2029/30 an Platz- bestand 2019/20 (Korridor aus 2 Szenarien) (Anteil in %)	+41% bis +56%	Tab. 6	
Höchstwert (und Jahr) der zusätzlich benötigten Ganztags- plätze für Kinder im Grundschulalter im Beobachtungs- zeitraum (2 Szenarien) (Anzahl)	Unteres Szenario: +32.100 (2029/30)	Oberes Szenario: +43.100 (2029/30)	Tab. 16
Darunter: nur vorübergehend benötigte Plätze (Differenz zwischen Höchstwert und 2029/30er-Wert, 2 Szenarien) (Anzahl/in %)	Kein Rückgang	Tab. 7	
Personalbedarf			
Personalbedarf für die zusätzlichen Plätze in rechnerischen Vollzeitstellen bis 2029/30 im Vgl. zu 2019/20 (Anzahl)	+1.200 bis +2.500	Tab. 8	
Höchstwert (und Jahr) der ausschließlich für die zusätzlichen Plätze benötigten Vollzeitstellen im Beobachtungszeitraum (Anzahl)	Unteres Szenario: +1.200 (2029/30)	Oberes Szenario: +2.500 (2029/30)	Tab. 17/18
Personalbedarf für die zusätzlichen Plätze in Personen bis 2029/30 im Vergleich zu 2019/20 (Anzahl)	+2.100 bis +4.200	Tab. 9	
Finanzbedarf			
Investitionskosten für zusätzliche Plätze bis 2029/30 (kumuliert, in Mio. Euro)	+188 bis +252	Tab. 10	
Jährliche Betriebskosten für zusätzliches Personal im Jahr 2029/30 (in Mio. Euro)	Mischmodell: +85 bis +171	Fachkräftenmodell: +93 bis +188	Tab. 11

Rheinland - Pfalz

Bedarfs- und Angebots-Prognose von Fachkräften für Ganztagsförderung bis 2030

– sechs Szenarien*

Tabellen - Kurzfassung:

	1	2	3	4	5	6
Beschäftigungsbedarf 2030	5.600	7.000	7.100	8.000	8.000	8.200
Gap / Lücke *	-2.100	-3.600	-3.800	-4.800	-4.800	-5.000

* **Gap** = Arbeitskräfte-Angebot minus Arbeitskräfte-Bedarf

Es erfordert lange „Herstellungshorizonte“, eine „hohe Komplexität der Maßnahmen, um ausreichendes Fachkräfteangebot zu schaffen“ durch

1. das Gewinnen und Qualifizieren von Personen
2. das Vorhandensein von Ausbildungskapazitäten (Plätze)
3. die Qualifikation von ausreichendem Lehrkräftepotenzial für die Ausbildungskapazitäten

„In allen sechs Szenarien ist bis 2030 in Rheinland-Pfalz eine erhebliche Fachkräftelücke zu erwarten.“

Ein besonders wichtiger Einflussfaktor ist der notwendige **Platzausbau**. Soll 2030 für jedes Kind im Grundschulalter ein Platz verfügbar sein, müssten über **50.000 Plätze** neu geschaffen werden. Selbst wenn nur die Teilhabequote der östlichen Bundesländer erfüllt werden soll, fehlen über 30.000 Plätze.“

„Rheinland-Pfalz benötigt eine Fachkräfteoffensive, um langfristig über ein ausreichendes sowie professionelles Fachkräfte-Angebot zu verfügen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass auch im **KiTa-Bereich bis 2030** ein hoher, ungedeckter Bedarf von bis zu **18.000 Fachkräften** entstehen könnte.“

Tabellen - Vollversion:

TABELLE 15 Bedarfs- und Angebots-Prognose von Fachkräften für Ganztagsförderung bis 2030 – Sechs Szenarien

Rheinland-Pfalz	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3	Szenario 4	Szenario 5	Szenario 6
Beschäftigungsbedarf 2030	5.600	7.000	7.100	8.000	8.000	8.200
Bedarfsveränderungen (ohne Personalbestand) und Angebot						
Zusatzbedarf	2.400	3.700	3.900	4.800	4.800	5.000
Ersatzbedarf	900	1.100	1.100	1.200	1.200	1.300
Zusatzbedarf + Ersatzbedarf = Bedarf insgesamt	3.300	4.800	5.000	6.000	6.000	6.300
Angebot	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
Angebot – Bedarf insgesamt = Gap	-2.100	-3.600	-3.800	-4.800	-4.800	-5.000

* Beschreibung der Szenarien auf den Seiten 10, 12, 14/15 in:

Kathrin Bock-Famulla, Antje Girndt, Tim Vetter und Ben Kriechel
 Fachkräfte – Radar für KiTa und Grundschule 2022, Seite 30

Rheinland - Pfalz

Lehrereinstellungsbedarf und -angebot^{[1][2]} 2020 – 2030

1. Jährliche Einstellungskapazitäten im Vorbereitungsdienst 2020 bis 2030 in Personen
2. Jährlicher Lehrereinstellungsbedarf 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern
3. Jährliches Lehrereinstellungsangebot 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

	1.	2.	3.	Saldo
bis 2025	3.076	2.480	2.174	- 300
2026-2030	2.590	690	1.888	+ 1.198

Übergreifende Lehrämter des P-bereichs u. aller oder einzelner Schularten des Sek.-bereichs I

	1.	2.	3.	Saldo
bis 2025	-	-	-	-
2026-2030	-	-	-	-

Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

	1.	2.	3.	Saldo
bis 2025	1.499	1.920	1.406	- 514
2026-2030	1.220	1.840	1.159	- 681

Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

	1.	2.	3.	Saldo
bis 2025	3.438	2.070	2.934	+ 864
2026-2030	2.981	2.160	2.438	+ 278

Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

	1.	2.	3.	Saldo
bis 2025	1.550	900	1.108	+ 208
2026-2030	1.350	1.150	919	- 231

Sonderpädagogische Lehrämter

	1.	2.	3.	Saldo
bis 2025	946	1.000	832	- 168
2026-2030	730	640	694	+ 54

Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis

	1.	2.	3.	Saldo
bis 2025	-	-	-	-
2026-2030	-	-	-	-

Quelle:

STATISTISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN DER KULTUSMINISTERKONFERENZ, Dokumentation Nr. 226 – Dezember 2020 „Lehrereinstellungsbedarf und -angebot^{[1][2]} in der Bundesrepublik Deutschland 2020 – 2030; Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder

Entwicklung von Lehrkräftebedarf und –angebot in Deutschland bis 2030

Eine wissenschaftliche Untersuchung im Auftrag des Verbandes
Bildung und Erziehung

Ergebniszusammenfassung zur Pressekonferenz am 25.01.2022

Prof. i.R. Dr. Klaus Klemm
Universität Duisburg Essen



Lehrkräftemangel im Vergleich (Personenzählung)

	2025	2030
KMK	20.000	14.000
Klemm	45.000	81.000

ohne zusätzlichen Lehrkräftebedarf in Folge ausgewählter
Reformmaßnahmen

Zusätzlicher Lehrkräftebedarf in Folge ausgewählter Reformmaßnahmen (in Stellen)

Ganztägige Betreuung im Grundschulalter	18.400
Unterricht in inklusiv arbeitenden Schulen	25.600
Schulen in herausfordernden sozialen Lagen	24.700
insgesamt	68.700 (etwa 74.400 Personen)

**Vorausberechnung von Bevölkerungszahlen und der
Zahlen der Schülerinnen und Schüler**

	Bevölkerung (6 bis unter 19)	Schülerinnen und Schüler insgesamt
2019	9.690.000	10.726.000
2030	10.434.000	11.711.000
2030 in % von 2019	107,7	109,2

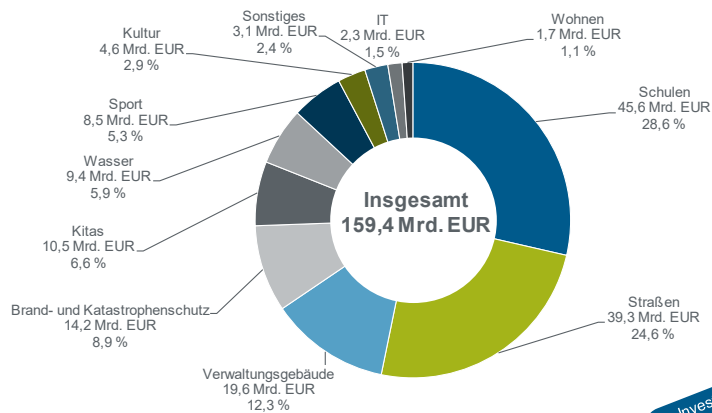
Allgemeine Soziale Dienste, Jugendämter, Kinderschutz

Recherche!

Fachkräftemangel, -bedarf

Wahrgenommener Investitionsrückstand der Kommunen steigt 2021 um 10 Mrd. EUR auf insgesamt 159 Mrd. EUR

Wahrgenommener Investitionsrückstand



Investitionsrückstand beschreibt erforderliches Investitionsvolumen, um Infrastruktur auf heute notwendigen Stand (Quantität und Qualität) zu bringen. Wert basiert auf einer nach Einwohnergröße, Region und Zuständigkeit gewichteten bundesweit repräsentativen Hochrechnung.

Quelle: KfW-Kommunalpanel 2022, durchgeführt vom Difu von September bis Dezember 2021.

KfW

11

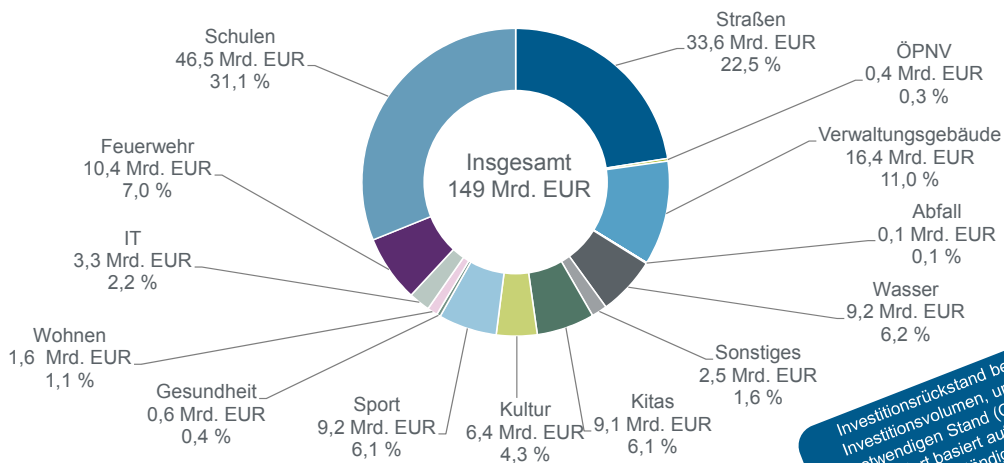
Quelle: **KfW-Kommunalpanel 2022, Corona-Pandemie, Flutkatastrophen und Ukrainekrieg: die Krise als Dauerzustand?**

Dr. Fritzi Köhler-Geib

16. Mai 2022

Wahrgenommener Investitionsrückstand der Kommunen steigt 2020 um 2 Mrd. EUR auf insgesamt 149 Mrd. EUR

Wahrgenommener Investitionsrückstand



Investitionsrückstand beschreibt erforderliches Investitionsvolumen, um Infrastruktur auf heute notwendigen Stand (Quantität und Qualität) zu bringen. Wert basiert auf einer nach Einwohnergröße, Region und Zuständigkeit gewichteten bundesweit repräsentativen Hochrechnung.

Quelle: KfW-Kommunalpanel 2021, durchgeführt vom Difu von September bis Dezember 2020.

KfW

9

Quelle: **KfW-Kommunalpanel 2021, Zu früh für Entwarnung, den Kommunal финанzen droht „Long-Covid“**

Dr. Fritzi Köhler-Geib

06. Mai 2021

Kinderarmut / Sozialindex - Kinder in SGB II – Bedarfsgemeinschaften Ende 2020 -

	Kinder in SGB II-Bedarfsgemeinschaften Ende 2020					SGB II-Quoten (Hartz IV) in Prozent					
	Kinder unter 18 Jahre	davon				Kinder im Alter von ...					
		unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	u15	u18	u3	3 bis u6	6 bis u15	15 bis u18
07111 Koblenz, kreisfreie Stadt	3.170	623	622	1.500	425	19,3	18,8	19,8	21,1	18,4	15,9
07131 Ahrweiler	1.791	376	336	859	220	9,3	8,8	10,6	9,5	8,7	6,5
07132 Altenkirchen (Westerwald)	1.905	341	366	966	232	9,4	8,9	9,3	9,9	9,2	6,4
07133 Bad Kreuznach	3.300	610	622	1.641	427	13,3	12,7	14,0	14,0	12,8	9,7
07134 Birkenfeld	2.111	422	431	1.018	240	17,5	16,4	17,9	19,8	16,5	11,2
07135 Cochem-Zell	707	143	152	340	72	8,4	7,7	9,4	9,7	7,6	4,2
07137 Mayen-Koblenz	2.977	563	568	1.476	370	8,9	8,4	9,4	8,9	8,6	6,3
07138 Neuwied	3.576	691	644	1.762	479	11,9	11,4	12,9	11,9	11,6	8,8
07140 Rhein-Hunsrück-Kreis	1.348	235	290	641	182	8,4	8,0	8,5	9,9	7,9	6,2
07141 Rhein-Lahn-Kreis	1.982	369	404	968	241	10,6	10,1	11,4	11,6	9,9	7,4
07143 Westerwaldkreis	2.359	435	465	1.163	296	7,3	6,9	7,7	7,8	7,0	5,0
07211 Trier, kreisfreie Stadt	2.633	532	528	1.235	338	17,0	16,4	18,9	18,3	15,9	13,0
07231 Bernkastel-Wittlich	1.241	221	256	593	171	7,0	6,8	7,2	7,9	6,7	5,5
07232 Eifelkreis Bitburg-Prüm	1.049	204	202	494	149	6,4	6,2	7,1	6,6	6,1	5,2
07233 Vulkaneifel	641	113	119	317	92	7,3	7,0	8,0	7,7	7,0	5,5
07235 Trier-Saarburg	1.387	243	282	673	189	5,6	5,4	5,9	6,5	5,2	4,4
07311 Frankenthal (Pfalz), kr.f. St.	1.378	250	266	692	170	17,2	16,5	16,8	17,4	17,3	12,8
07312 Kaiserslautern, kreisfr. Stadt	3.412	646	685	1.633	448	23,4	22,7	21,9	25,2	23,3	19,1
07313 Landau in der Pfalz, kr.f. St.	1.031	204	209	483	135	15,0	14,5	16,4	16,2	14,0	11,7
07314 Ludwigshafen am Rhein, Stadt	7.651	1.355	1.479	3.770	1.047	24,4	23,9	23,8	25,6	24,2	21,0
07315 Mainz, kreisfreie Stadt	5.128	858	944	2.635	691	16,1	15,9	13,9	16,3	17,0	14,3
07316 Neustadt an der Weinstraße, Stadt	1.333	254	269	657	153	16,6	15,6	17,3	17,1	16,2	10,5
07317 Pirmasens, kreisfreie Stadt	1.685	342	334	827	182	28,9	27,3	32,1	30,6	27,2	18,5
07318 Speyer, kreisfreie Stadt	970	151	182	483	154	12,2	11,9	11,4	13,0	12,1	11,0
07319 Worms, kreisfreie Stadt	2.837	515	578	1.357	387	20,1	19,4	20,3	22,3	19,2	16,2
07320 Zweibrücken, kreisfreie Stadt	869	166	189	416	98	17,4	16,3	19,8	20,7	15,6	10,9
07331 Alzey-Worms	2.058	377	369	1.042	270	9,5	9,1	9,8	9,3	9,5	7,2
07332 Bad Dürkheim	1.669	293	324	815	237	8,3	8,0	8,5	9,0	8,1	6,6
07333 Donnersbergkreis	1.168	215	244	548	161	9,8	9,3	10,5	11,6	8,9	7,1
07334 Germersheim	2.088	395	395	1.030	268	9,8	9,5	10,5	10,2	9,5	7,4
07335 Kaiserslautern	1.794	283	344	896	271	9,5	9,4	7,8	9,9	10,1	8,8
07336 Kusel	1.194	221	209	619	145	11,5	10,9	11,4	10,8	11,8	7,9
07337 Südliche Weinstraße	1.469	277	307	717	168	8,9	8,4	9,9	9,8	8,3	5,8
07338 Rhein-Pfalz-Kreis	1.931	373	392	930	236	7,6	7,3	8,2	8,0	7,3	5,7
07339 Mainz-Bingen	3.006	593	569	1.478	366	8,6	8,2	10,1	8,9	8,0	5,9
07340 Südwestpfalz	749	148	150	369	82	5,9	5,5	6,6	6,2	5,5	3,5

	Rang der SGB II-Quoten (Negativ)					
	Kinder im Alter von ...					
	u15	u18	u3	3 bis u6	6 bis u15	15 bis u18
07111 Koblenz, kreisfreie Stadt	62	62	57	54	67	56
07131 Ahrweiler	245	251	220	255	257	256
07132 Altenkirchen (Westerwald)	243	248	257	246	239	259
07133 Bad Kreuznach	141	144	139	141	146	152
07134 Birkenfeld	78	83	78	69	85	111
07135 Cochem-Zell	274	286	252	249	287	328
07137 Mayen-Koblenz	262	265	251	277	259	266
07138 Neuwied	176	175	160	199	173	177
07140 Rhein-Hunsrück-Kreis	273	274	281	245	277	272
07141 Rhein-Lahn-Kreis	210	209	204	201	215	221
07143 Westerwaldkreis	298	298	298	298	298	304
07211 Trier, kreisfreie Stadt	85	84	64	80	92	81
07231 Bernkastel-Wittlich	302	303	311	297	306	295
07232 Eifelkreis Bitburg-Prüm	323	320	314	332	323	298
07233 Vulkaneifel	297	296	290	299	297	294
07235 Trier-Saarburg	342	340	340	336	344	322
07311 Frankenthal (Pfalz), kr.f. St.	83	82	94	91	75	84
07312 Kaiserslautern, kreisfr. Stadt	37	36	43	36	34	30
07313 Landau in der Pfalz, kr.f. St.	116	113	100	107	120	106
07314 Ludwigshafen am Rhein, Stadt	32	25	35	31	27	23
07315 Mainz, kreisfreie Stadt	96	89	141	105	79	71
07316 Neustadt an der Weinstraße, Stadt	88	94	87	96	88	129
07317 Pirmasens, kreisfreie Stadt	16	18	5	15	20	32
07318 Speyer, kreisfreie Stadt	169	162	205	165	162	116
07319 Worms, kreisfreie Stadt	55	55	52	44	59	54
07320 Zweibrücken, kreisfreie Stadt	79	85	56	61	100	118
07331 Alzey-Worms	239	239	243	265	228	229
07332 Bad Dürkheim	277	275	279	273	271	254
07333 Donnersbergkreis	232	235	221	202	249	234
07334 Germersheim	228	226	224	233	229	219
07335 Kaiserslautern	240	230	292	247	211	179
07336 Kusel	186	186	206	223	170	206
07337 Südliche Weinstraße	258	267	241	248	268	284
07338 Rhein-Pfalz-Kreis	292	291	288	294	293	288
07339 Mainz-Bingen	270	271	234	275	272	279
07340 Südwestpfalz	338	338	327	340	339	348

Quelle:

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe

Kinder im Alter von unter 18 Jahren und (unverheiratete Kinder) in SGB II-Bedarfsgemeinschaften
2020

- differenziert nach vier Altersgruppen (unter 3 Jahre; 3 bis unter 6 Jahre; 6 bis unter 15 Jahre; 15 bis unter 18 Jahre)

27. August 2021

Literaturliste

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe

Kinder im Alter von unter 18 Jahren und (unverheiratete Kinder) in SGB II-Bedarfsgemeinschaften 2020

- differenziert nach vier Altersgruppen (unter 3 Jahre; 3 bis unter 6 Jahre; 6 bis unter 15 Jahre; 15 bis unter 18 Jahre)

27. August 2021

Professor i. R. Dr. Klaus Klemm

Entwicklung von Lehrkräftebedarf und -angebot in Deutschland bis 2030

EXPERTISE erstellt von Professor i. R. Dr. Klaus Klemm

im Auftrag des Verbandes Bildung und Erziehung

25.02.2022

Kultusministerkonferenz

Lehrereinstellungsbedarf und – angebot 2020 - 2030 in Bundesländern und Stadtstaaten

- Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder

STATISTISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN DER KULTUSMINISTERKONFERENZ

Dokumentation Nr. 226 – Dezember 2020

Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.12.2020

nicht eingearbeitet in den Datensammlungen

Kultusministerkonferenz

Lehrkräfteeinstellungsbedarf und – angebot 2021 - 2035 in Bundesländern und Stadtstaaten

- Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder

STATISTISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN DER KULTUSMINISTERKONFERENZ

Dokumentation Nr. 233 – März 2022

Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.03.2022

Rauschenbach, Thomas; Meiner-Teubner, Christiane; Böwing-Schmalenbrock, Melanie; Olszenka, Ninja

Plätze. Personal. Finanzen. Bedarfsorientierte Vorausberechnungen für die Kindertages- und Grundschulbetreuung bis 2030

Teil 1: Kinder vor dem Schuleintritt

Forschungsverbund tu+DJI Deutsches Jugendinstitut, Technische Universität Dortmund

Dezember 2020

Rauschenbach, Thomas; Meiner-Teubner, Christiane; Böwing-Schmalenbrock, Melanie; Olszenka, Ninja

Plätze. Personal. Finanzen. Bedarfsorientierte Vorausberechnungen für die Kindertages- und Grundschulbetreuung bis 2030

Teil 2: Ganztägige Angebote für Kinder im Grundschulalter. https://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de/fileadmin/user_upload/Plaetze._Perso-nal._Finanzen._Teil_2_revidiert.pdf

revidiert 27. Juni 2022

Bock-Famulla, Kathrin; Münchow, Anne; Sander, Felicitas; Akko, Davin Patrick; Schütz, Julia

Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2021 mit 16 Länderprofilen

Transparenz schaffen – Governance stärken

Verlag BertelsmannStiftung

Bock-Famulla, Kathrin; Girndt, Antje; Vetter, Tim und Kriechel, Ben

Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2022

BertelsmannStiftung

Bock-Famulla, Kathrin, Antje Girndt, Tim Vetter, und Ben Kriechel 2021
Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2021“ <https://www.bertelsmann-stiftung.de/doi/10.11586/2021069>
2021

KfW-Kommunalpanel 2021

Zu früh für Entwarnung, den Kommunalfinanzen droht „Long-Covid“
Dr. Fritze Köhler-Geib
06. Mai 2021

KfW-Kommunalpanel 2022

Corona-Pandemie, Flutkatastrophen und Ukrainekrieg: die Krise als Dauerzustand?
Dr. Fritzi Köhler-Geib
16. Mai 2022

